

Pflanzen am und im Wasser

Fließgewässer sind sehr eng mit ihren Auen verbunden. Der Fachmann spricht vom Bach-Aue-System. In diesem System gibt es drei unterschiedliche Lebensräume: Wasser, Ufer, Land. In jedem dieser Bereiche kommen unterschiedliche Pflanzenarten vor:

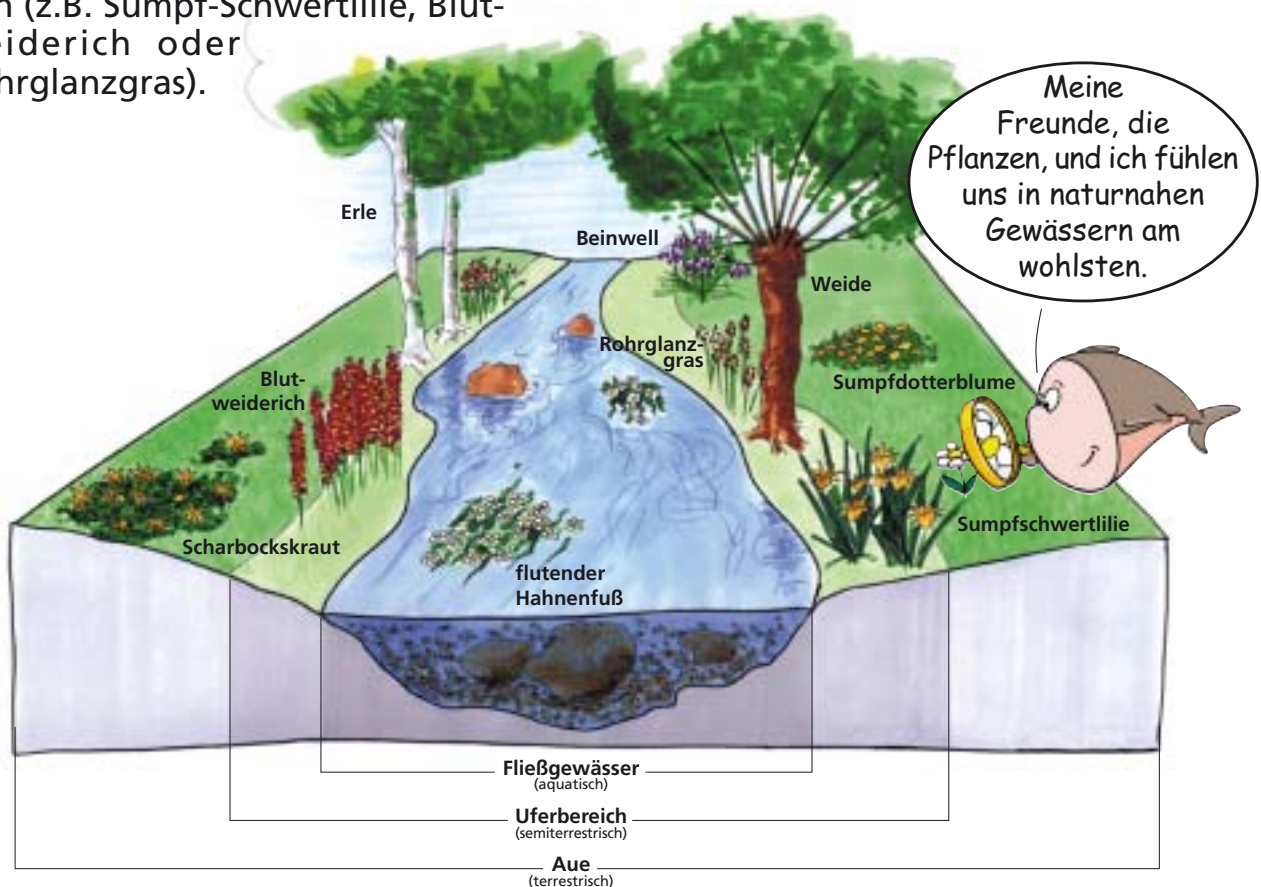
Der Großteil der Wasserpflanzen kommt nur in stehendem Wasser (Teiche und Seen) vor. Nur speziell angepasste Arten können der Strömung trotzen und in Fließgewässern leben (z.B. Flutender Hahnenfuß).

Im Uferbereich wachsen die Sumpfpflanzen. Das sind Arten, die sowohl an Land (bei Niedrigwasser) als auch im Wasser (bei Hochwasser) leben können (z.B. Sumpf-Schwertlilie, Blutweiderich oder Rohrglanzgras).

An den Ufern der Prüm findet man allerdings auch sogenannte Neophyten - gebietsfremde, aus anderen Kontinenten eingeschleppte Pflanzen (z.B. Topinambur, auch Süßkartoffel genannt oder Indisches Springkraut).

Die Neophyten können zu einem ökologischen Problem werden, denn unter für sie günstigen Bedingungen können sie alle heimischen Pflanzen an einem Standort verdrängen.

Die Aue, auch als terrestrischer Bereich bezeichnet, ist wertvoller Lebensraum vieler feuchtigkeitsliebender Pflanzen (z.B. Sumpfdotterblume, Scharbockskraut oder Beinwell).



Übrigens:

Dass sich die Prüm hier sehr tief in den mächtigen Auenboden eingegraben hat, hängt mit dem starken Gefälle und der damit verbundenen Erosionskraft im Bereich der "Irreler Wasserfälle" zusammen.

